



Fechten aktuell 2020

TSV 1880 Neu-Ulm



**22. Donau-Iller-Cup
Neu-Ulm**

24./25. Oktober 2020

Regionalstützpunkt Schwaben

Fechten | Florett

BAYERISCHER FECHTERVERBAND E.V.



PRÄZISE UND PUNKTGENAU.



wabeko

Wir optimieren Ihr Büro.



wabeko
Kopier- & Drucklösungen eK
Otto-Renner-Straße 25
89231 Neu-Ulm

Telefon: 07 31 . 97 71 97- 0
Telefax: 07 31 . 97 71 97- 1
E-Mail: info@wabeko.de
Web: www.wabeko.de

Ein Mutmacher in schwierigen Zeiten

Corona braucht kein Mensch, auch kein Fechter/keine Fechterin. Haben wir das Thema abgehandelt, denn es heißt auch im Fechtsport: den Kopf nicht in den Sand zu stecken und weiter zu machen, so gut es eben geht. Kommen wir deshalb zu unserem beliebten Donau-Iller-Cup in Neu-Ulm, der 22. Auflage im Jahre 2020, zu dem wir Euch, liebe Fechterinnen und Fechter, liebe Eltern und liebe Trainer, alle tollen Sponsoren und Anzeigenkunden dieses Magazins sowie die - coronabedingt - wenigen Besucher recht herzlich begrüßen wollen.

Wir, die Fechtabteilung des TSV 1880 Neu-Ulm, haben unseren traditionellen Donau-Iller-Cup (DIC) – ein Freundschaftsturnier für Degen- wie Florettfechter – von Mitte Juli auf den 24./25. Oktober 2020 verschoben. Ersonnen hat den Cup einst der damalige Abteilungsleiter Richard „Richy“ Oed, auch in diesem Jahr wieder Turnier-Direktor seines/unseres DIC und unermüdlicher Motor unserer Fechtabteilung. Entworfen wurde der DIC, weil Ulm und Neu-Ulm an Pfingsten 1999 vom Hochwasser betroffen waren – auch die Fecht-Utensilien im Waffenraum dieser Halle. Um neues Fechtmaterial finanziell beschaffen zu können, brauchte es neue Geld-Quellen, eine Lösung dabei: der neu geschaffene DIC.

Das Fecht-Turnier war schnell bei Fechtern auch aus anderen Bundesländern und aus dem Ausland sehr beliebt, weil es in deren Ferienzeit fiel. Die Fecht-Familien konnten es mit der Urlaubsfahrt in den Süden verbinden. Ein schöner Zwischenhalt bei den Fechtfreunden in Neu-Ulm, diesmal halt im Oktober. Das Traditionsturnier ist immer top modern, auch vor dem Hintergrund, dass vor drei Jahren die Degen-Fechter einen Wettkampftag bekamen und der DIC damit nun an einem gesamten Wochenende ausgetragen wird.



„Die Gesundheit steht an erster Stelle, aber wie bislang in den Corona-Zeiten: wenn es möglich ist, den Cup auszurichten, dann werden wir das auch tun – unter Einhaltung aller Hygiene- und rechtlichen Bestimmungen sowie mit einem ausgearbeiteten Hygiene-Konzept und natürlich der bedauerlichen Beschränkung der Zuschauerzahlen“, sagen die drei neu gewählten Verantwortlichen der Fechtabteilung, Tobias Allgeier (stv. Abteilungsleiter), Jörg Niehues (Kassier) und Thomas Kießling (Abt.leiter). Der Donau-Iller-Cup, ein Mutmacher in schwierigen Zeiten, dazu können wir ihm nur viel Glück wünschen.

Alle Informationen über die Fechtabteilung und das Turnier gibt es auf unserer Homepage:

www.fechten-nu.de

**CONFIDENCE.
INNOVATION.
QUALITY.**

uhlmann
FENCING

  [uhlmann-fencing.com](https://www.uhlmann-fencing.com)

Große Ehrung für die Fechtabteilung

Gelungene Ehrungsfeier: Für die sehr guten Leistungen und Titel bei den Bayerischen Meisterschaften ist die Fechtabteilung vom Gesamtverein des TSV Neu-Ulm geehrt worden (als Ersatz für die durch Corona ausgefallene Ehrungsfeier der Stadt Neu-Ulm).

Insgesamt 15 Fechterinnen und Fechter wurden ausgezeichnet – im Einzelnen vo.li.na.re: 1.Vorsitzenden des TSV, Manfred Janssen, hinten dann Vize-Vorsitzender Erich Krnavek und Beiratsmitglied Helmut Bentele (bei allen TSV-Fechturnieren in Neu-Ulm dankenswerterweise dabei), sowie hintere Reihe Felix Klaus, Sophia und Joshua Kießling; vordere Reihe: Samuel Staib, Esad Kaymas, Lara Kast, Laura Blessing, David Böhme und Marlene Best.

Es fehlten bei der Feier Nils Bosserhoff (mittlerweile Fechtinternat Tauberbischofsheim), Arwin Kappl, Viktor Meinert, Daniel Merdian, Geeske Niehues und Sven Raffin.

Die Ehrungsfeier fand statt im sehr schönen Biergarten der TSV- Vereinsgaststätte Il mio Ristorante (beim Bezirkssportgelände an der Neu-Ulmer Europastraße).



Das Trikot für den besten Neuzugang der Saison:

Ingo Weißenborn ist neuer Chef-Trainer der TSV Fechtabteilung

Wie beim Fußball so wurde auch Ingo Weißenborn als Top-Neuzugang bei der Ehrungsfeier des TSV Neu-Ulm präsentiert. TSV-Vorsitzender Manfred Janssen überreichte dem neuen Trainer ein Trikot mit den besten Wünschen: „Wir können uns glücklich schätzen, dass Sie bei unserer sehr ambitionierten Fecht-Abteilung angeheuert haben – wir wünschen Ihnen viel Erfolg und eine sehr schöne Zeit in Neu-Ulm“, sagte Janssen.

„Ich freue mich sehr auf die Zeit hier und habe mit großem Spaß die Trainingsarbeit begonnen. Die Mannschaft – besser gesagt das Fechtteam – ist mir schon ein bisschen ans Herz gewachsen“, sagte der sympathische 56-Jährige – übrigens 1992 in Barcelona mit der Florett-Mannschaft Olympiasieger worden und 1991 bzw. 1993 Einzelweltmeister und Mannschaftsweltmeister.



Interview mit Ingo Weißenborn:

„In Deutschland bräuchte es mal wieder einen fechterischen Aufbruch“

Es war Anfang des Monats – Feierlichkeiten zu 30 Jahre Deutsche Einheit. Auch der Sport feierte in Gestalt der ZDF-Sportreportage am Sonntagnachmittag mit dem Hinweis, in welchen Sportarten die Vereinigung gleich ganz gut geklappt habe. Unter anderem wurden bei diesem Filmbeitrag das Olympische Fecht-Finale im Herrenflorett von 1992 in Barcelona gezeigt: jubelnde Fechter in Schwarz-Rot-Gold, die soeben die Goldmedaille gewonnen hatten, zwei Ost-Deutsche Fechter und drei westdeutsche. Mittendrin: Ingo Weißenborn, einer der ersten beiden, seit dieser Saison neuer Chef-Trainer der Fechtabteilung des TSV 1880 Neu-Ulm. Erfolge sind doch immer ein guter Einstieg für ein Interview, das Thomas Kießling für uns geführt hat:

Den Filmbeitrag hast Du bestimmt auch gesehen und dabei ist Dir sicherlich das Herz aufgegangen.

Ingo: (lacht) Das kann ich so nicht bestätigen. Ich musste mit meinem kleinen Sohn Ciel die Wohnung einrichten, da blieb Anfang Oktober wenig Zeit für Fernsehen.

Ist doch schön, dass das ZDF neben allen in Frage kommenden Sportarten ausgerechnet Deinen, also Euren Olympiasieg gezeigt hat.

Ingo: Ja, interessant.

So überschwänglich hört sich das ja nicht an. Denkst Du ab und an gerne zurück oder ist der damalige Sieg eher eine Sache, die einem eher anhaftet?

Ingo: Also, ehrlich gesagt, denk ich nicht so furchtbar oft daran, vor allem nicht, wenn man in die Halle kommt, und trainiert oder trainieren lässt. Da fragt ja keiner beim Training, also wie war das noch gleich damals, sondern die Kinder und Jugendlichen wollen ein gutes Training haben, eines, das einen fordert, aber auch eines, das Spaß macht, denn nur durch Freude am Tun kommen gute Leistungen zustande und der Fechter oder die Fechterin lernt etwas dazu.

Damit ist ja schon Deine Zielsetzung angesprochen, in drei Sätzen alles gesagt.

Ingo: (lacht) Ja, wenn das beim Fechten so einfach wäre, dann könnte es ja jeder und auch ziemlich schnell. Nee, Du weißt ja, dass es beim Fechten wie im Schach unheimlich viele Varianten gibt: diese müssen unheimlich schnell ausgeführt oder redaktionsschnell pariert werden, und dann geht's wieder schnell in den Angriff, in die Parade-Riposte.

Und es gehört auch Kondition und Ausdauerschnelligkeit und Konzentration dazu...

Ingo: Genau, und eine große Portion Coolness. Manchmal gewinnt nicht der Fechter, der vielleicht vom Leistungsvermögen her besser ist, sondern derjenige, der einfach die besseren Nerven für die Aktion hat, der mental stärker ist. Auch daran kann man arbeiten.

Ah, gutes Stichwort, kommen wir doch wieder zurück zum Olympia-Finalkampf in Barcelona. Gut, so lang war der ZDF-Beitrag nun auch nicht, dass man als geneigter Zuschauer erfahren hätte, dass ihr gegen Final-Gegner Kuba schon

IHRE VERSICHERUNG VOR ORT



KARL WALL

Generalagentur der R+V Versicherungsgruppe

Holzstraße 23a, 89233 Neu-Ulm-Pfuhl
Telefon (0731) 9716094, www.wall.ruv.de

ziemlich im Hintertreffen wart und den Spieß noch umdrehen konntet. Aber wir haben natürlich knallhart für dieses Interview recherchiert, sprich: Du hast mir's im Vorgespräch verraten.

Ingo: Ja, das stimmt. Die Kubaner, die damals echt eine richtige Macht im Florett waren, haben - ich glaub - acht zu drei geführt. Das war eigentlich uneinholbar, wenn man weiß, dass damals der Finalmodus anders war als heutzutage: es gab 16 Gefechte oder den Sieg ab neun gewonnen Gefechten - bei fünf Fechtern pro Team übrigens. Bei Gleichstand entscheiden die mehr erzielten Treffer. Und das war dann tatsächlich der Fall gegen Kuba. Nach dem Rückstand haben wir ein Gefecht nach dem anderen gewonnen, die Kubaner wurden immer nervöser und wir fochten immer euphorischer, weil wir ja nichts mehr zu verlieren hatten, das war schon ein ulkiges Ding damals. Es gingt 8:8 aus und wir hatten weitaus mehr Treffer erzielt und damit gewonnen. Ich hab das erst die nächsten Monate richtig realisiert, was wir da geschafft hatten - echt unglaublich.

Du hattest vor und nach dem Olympiasieg den Einzel- und Mannschafts-WM-Titel gewonnen und bis nochmals WM-Zweiter geworden: was muss den geschehen, dass Deutschland wieder an so erfolgreiche Zeiten anknüpfen kann, die Du und der Deutsche Fecht sport insgesamt ja hattet?

Ingo: Ja, das ist echt schwierig. Ein Punkt ist, dass es nach der Wiedervereinigung nicht gerade rund lief. Aus zwei sehr gut funktionierenden Systemen hat man peu à peu ein schlechtes gemacht. Es gab viele Eifersüchteleien, aber wenig Eifer, das deutsche Fechten an die Moderne anzupassen. Es fehlten Trainer und schließlich auch das Geld, die guten Strukturen aufrecht zu erhalten. Eins kam zum anderen und unterm Strich wird es dann schwierig, die Leute, ja die Jugend zu begeistern.

K-media & PR

PR, die passt.

Tel. 0731 980 994 20 | www.KmediaundPR.de

In Deutschland bräuchte es mal wieder einen fechterischen Aufbruch, eine Initialzündung und dann eine kontinuierliche und professionelle Fecht Ausbildung, die jedem Fechter - neben all den sicherlich auftretenden Mühen - auch Spaß macht.

Ingo, danke für Deine offenen Worte und schön, dass Du in Neu-Ulm bist. Die ganze Fecht-Region und weit darüber hinaus profitieren davon. Schöne und erfolgreiche Zeiten wünschen wir Dir und Deinem Sohn.

Info

Ein paar Fakten noch zu unserem Chef-Trainer: Ingo Weißenborn: geboren am 29.11.1963 in Bernburg/Saale Studium zum Diplom-Sportlehrer an der Universität Leipzig. Er wurde mit der Florett-Mannschaft 1992 in Barcelona Olympiasieger. Er ist ehem. Einzel- (1981 in Budapest) und Mannschaftsweltmeister (1983 in Essen). Als Fechter wie als Trainer war er viele Jahre in Tauberbischofsheim am Olympiastützpunkt und hat große Erfolge vorzuweisen, u.a. als Nationaltrainer Florett-Damen von 2005 bis 2008. Er kommt nun mit seinem kleinen Sohn und von seiner letzten Station aus Österreich, wo er in den vergangenen zehn Jahren National-Trainer am Leistungszentrum und Internat des Österreichischen Fechterverbands in der Wiener Südstadt war. Nun hat er sich für eine neue Herausforderung entschieden und auch private Gründe sprechen lassen, denn in Deutschland, speziell in Tauberbischofsheim, ist er nun seinen zwei erwachsenen Kindern deutlich näher.



Ingo Weißenborn im Training. Alle TSV-FechterInnen sind immer mit Feuereifer dabei.

Die Geschichte der Neu-Ulmer Fechter

Fechten ganz modern auf großen LED-Wänden mit Riesentreffer-Anzeigen und in Super-Slomo, so würde Fechten von den Olympischen Spielen in Tokio gezeigt. Doch keine Moderne ohne Tradition: Beispiel die Neu-Ulmer Fechtabteilung des TSV 1880 Neu-Ulm. Sie besteht bereits seit 116 Jahren und hat eine spannende Geschichte aufzuweisen – hier nicht in Super-Slomo, sondern schnell und dynamisch mit Sprung vor Ausfall.

Wir schreiben den 2. Januar 1904, einen überaus kalten Samstag: Anlässlich der Generalversammlung des damaligen Turnvereins Neu-Ulm wurde die Fechtabteilung gegründet. Fechten war die erste technische Sportart, die im Turnverein integriert wurde, der ja schon 1880 aus der Taufe gehoben wurde.



Die Ersten der Ersten vor 116 Jahren in der neuen Fecht-Abteilung des damals noch TV Neu-Ulm (Foto: Archiv/privat).

Die Vorgeschichte: Bereits 1903 war es Herr P.W. Freyberger, der von der Wanderschaft zurückkehrend, aus Leipzig die Kenntnis des Schweren-Säbel-Fechtens in Neu-Ulm einführte. Interesse und Begeisterung im damaligen Turnverein führten zur Gründung einer eigenen Fechtriede mit damals acht Mitgliedern, also dem Vorläufer der ersten eigenen Abteilung (siehe Foto).

Die Stärke der damaligen Fechtriede und das wachsende Ansehen innerhalb Bayerns wurden dadurch unterstrichen, dass am 20. Oktober 1907 in Neu-Ulm der Fechtverband der bayerischen Turnvereine, der Vorläufer des heutigen Bayerischen Fechterverbandes, gegründet wurde. Auch die erste Wettfechtordnung wurde unter Beteiligung der Neu-Ulm Fechterschaft ausgearbeitet.

Wenn um die Jahrhundertwende beim Fechten überwiegend mit dem schweren Säbel und dem Stoßdegen gefochten wurde, kamen nun aus Italien Fechtmeister nach Deutschland und brachten hier die Waffen Florett und leichter Säbel in Mode. 1914/18 unterbrach der erste Weltkrieg die hoffnungsvolle Neu-Ulmer Entwicklungsarbeit, die ihr in ganz Deutschland bereits einen hervorragenden Ruf eingebracht hatte. Acht aktive TSV-Fechter sollten nicht mehr aus dem Krieg zurückkehren.

1934 war es Vorstand Eugen Kutter, der vor allem die Jugend für den Fechtsport begeistern konnte und erstmals eine Jugendriege gründete. In der Folge feierte die Jugendmannschaft zahlreiche Erfolge. Für das Spitzenergebnis sorgte 1941 Viktor Dörner mit dem Gewinn der Deutschen Jugendmeisterschaft mit dem leichten Säbel.

Wieder unterbrach der Krieg die erfolgreiche Aufbauarbeit. Danach bestand fünf Jahre lang ein absolutes Waffen- und damit auch Fechtverbot, bevor es durch die Alliierten am 21. März 1950 aufgehoben wurde. Aber die fünf Jahre nach dem Krieg wurde

in Neu-Ulm dennoch gefochten: unter dem Deckmantel der „Vereinigung Liederkranz“ wurden im alten Konzertsaal in der Neu-Ulmer Krankenhausstraße die Singstunden zu Fechtlektionen umfunktioniert. Als Fechten wieder offiziell erlaubt war, gründeten 1950 die Altvorderen am 1. April den „Fechtclub 1904“, der sich im Oktober 1950 wieder dem TSV 1880 Neu-Ulm anschloss. Die Mitgliederzahl der Fechtabteilung betrug damals 30 FechterInnen.



Nach dem 2. Welt-Krieg schon eine starke Riege, wenn auch offiziell „gesänglich“ unterwegs.

sche B-Jugend-Meisterin im Degen wurde.

Weitere Erfolge sind die bislang sage und schreibe 480 Schwäbischen und 98 Bayerischen Meistertitel sowie rund 65 Platzierungen bei Deutschen und Internationalen Meisterschaften. So wurde zum Beispiel Bärbel Wiemer in den 1980er Jahren Neu-

Die Entwicklung der Neu-Ulmer Fechter war in den folgenden Jahrzehnten rasant und sie avancierten zur erfolgreichsten Abteilung im TSV. Bis zum heutigen Tag gehen drei Deutsche Meistertitel im Jugendbereich auf das Konto der TSV-Fechter. Das waren 1941 Viktor Dörner im leichten Säbel sowie 1986 Markus Steck im Friesenkampf. Der jüngste Erfolg datiert aus dem Jahr 2013, als Sina Freier Deut-



seeländische Meisterin und belegte Platz 7 bei den Australischen Meisterschaften und Markus Steck wurde 1998 Chilenischer Vizemeister und im Folgejahr nochmals Fünfter.

Die Fechtabteilung des TSV Neu-Ulm hat mittlerweile 83 Mitglieder, Tendenz steigend, darunter sind 18 Passive oder Ehrenmitglieder. Sie ist seit 2017 Regional-Stützpunkt Florett des Bayerischen Fechtverbandes für Schwaben.

Nach wie vor gilt der Grundsatz „**Fechten als Breitensport mit Leistungsspitze**“.

thk

48° Nord

Tagesrestaurant Seminare Partyservice


48° Nord Tagesrestaurant GmbH
Zeppelinstraße 5/1 – 89231 Neu-Ulm
0731 . 97 73 969
www.48grad-nord.de

100% 100%
PARTNER- GESCHMACK
SCHAFT AUS PFUHL

METZGEREI
SCHMID

—      —

Metzgerei Schmid UG & Co KG
Hauptstraße 67 – 89233 Pfuhl
0731 . 97 99 00
www.metzgereischmid.de



PERFEKT KOMPONIERTE FINANZKONZEPTE.

Absicherung · Vorsorge · Finanzierung · Investment



Stephan Radeke

Financial Consultant

Telefon: +49 (731) 965 898 78

Fax: +49 (731) 965 898 88

Mobil: +49 (179) 232 60 99

stephan.radeke@b-groupag.com



Susanne Schilling

Financial Planner

Telefon: +49 (731) 965 898 71

Telefax: +49 (731) 965 898 81

Mobil: +49 (178) 169 11 17

susanne.schilling@b-groupag.com

Kontaktieren Sie uns gerne – wir freuen uns, Sie kennenzulernen!

Büchsen­gasse 28 · 89073 Ulm
info@b-groupag.com · www.b-groupag.com

B-GROUP AG
FINANCIAL PLANNING

Sechs Medaillen für Neu-Ulm Florett-Fechter bei den „Bayerischen 2020“ in eigener Halle – damit ist der TSV Neu-Ulm der zweiterfolgreichste Florett-Verein in Bayern

Laura Blessing wird souverän Bayerische Meisterin

Die Florettfechter des TSV Neu-Ulm haben bei den Bayerischen Meisterschaften in diesem Jahr in heimischer Halle zahlreiche Medaillen eingeheimst. Allen voran Laura Blessing, die in der U17 den Meistertitel holte.

Groß war der Jubel auf der Tribüne, als Laura Blessing gegen die Münchnerin Christina Tsogidis den letzten Treffer zur 15:11 setzte. Auf der eigens aufgebauten blütenweißen Finalbahn mit Lorbeerbäumchen, Verbands-Roll-Ups und peppiger Finalmusik konnte die 16-Jährige den Endkampf klar bestimmen und am Ende deutlich gewinnen. „Das hätte ich mir heute nicht erwartet“, sagte die platte, aber überglückliche Siegerin, aber sie machte einfach bis zum letzten Treffer einen überaus fokussierten und konzentrierten Eindruck. Keine Frage, Laura Blessing hatte vor heimischem Publikum mit Familie und Freunden absolute Nervenstärke bewiesen.

Dabei hatte es gar nicht so gut angefangen. Im ersten Gefecht der Vorrunde hatte sie gegen Vereinskameradin Geeske Niehues mit 0:5 verloren - Höchststrafe. „Da dachte ich, was ist denn heut los“, sagte Blessing. Aber sie fing sich schnell und konnte sich auch auf ihre Turnierhärte verlassen, war sie doch einen Tag zuvor bei den Aktiven (offiziell Senioren) gestartet und dort als gute Fünfte eingelaufen, sprich: bis ins Viertelfinale gekommen und damit nur knapp am geteilten dritten Platz vorbeigeschrammt. Bei der U17 konnten sie im Prinzip nur Francesca Grindle aus Nürnberg im Halbfinale (15:11) und Christina Tsogidis im Finale 15:11 kurzzeitig aus der Fassung bringen, als

FacilityExpert
Nachhaltiges Gebäudemanagement



Facility Expert ist eine deutschlandweit tätige Unternehmensberatung, die sich auf die nachhaltige Implementierung kostensenkender und wertsteigernder Maßnahmen im Facility-Management fokussiert hat.



Wir kümmern uns um die Analyse und Optimierung der Facility Services für öffentliche Institutionen sowie Industrie- und Handelsunternehmen und erarbeiten bereits seit 10 Jahren erfolgreich maßgeschneiderte und nachhaltige Lösungen für unsere Kunden.

www.facilityexpert.de • Facility Expert GmbH • Wilhelm-Walker-Str. 20 • 89257 Illertissen

etwa im letzten Gefecht beim Stand von 14:9 die zweite Drittelpause kam und Blessings Gegnerin nochmals Anweisungen ihres Trainer erhielt. Die Folge: zwei schnelle Treffer von Tsogidis. Aber es wurde nicht weiter spannend, denn Laura Blessing brachte den nächsten und damit entscheidenden Treffer an. Durchpusten, freuen, viele Fotos, noch mehr Glückwünsche entgegennehmen und einige lästige Fragen beantworten, wie zum Beispiel bezüglich ihrer sportlichen Zukunft. „Bei den Deutschen mal etwas zu reißen, wäre natürlich schön, oder zumindest mal unter die besten 16 zu kommen“, sagte sie.



Blessings Neu-Ulmer Vereinskameraden waren nur ein kleines Stück weniger erfolgreich. Bei den Aktiven-Herren kam Felix Klaus auf einen hervorragenden geteilten dritten Rang. Die Bronze-Medaille erreichten bei den U15 auch Lara Kast, bei den männlichen U15 Nils Bosserhoff, der sich als Nummer eins der Bayerischen Rangliste eigentlich ein bisschen mehr erhofft hatte, und bei der U13 Joshua Kießling. Bei der U11 und mit einer Silbermedaille bedacht kam David Böhme ein und unterlag nur im Finale Albert Kuhl vom KTF München mit 4:10. Wie überhaupt der KTV mit sechs Titeln gut abräumte und dazuhin noch einmal Gold an den FC München ging. Die Münchner und die großen Neu-Ulmer treffen sich einmal im Monat in der Landeshauptstadt zum Landestraining.

Die Neu-Ulmer Fechter waren mit sechs Medaillen, darunter dem Titel von Laura Blessing, aber zweiterfolgreichster Verein der „Bayerischen“, außerdem mit 21 Startern in neun von zehn Altersklassen top vertreten und zudem mit acht Obleuten bestens ausgestattet, denn jedes Gefecht will auch auf höchstem Level jurirt werden. „Wir sind glücklich, solch ein schönes Turnier erlebt zu haben, das war schon mehr, als bei manch Deutschen Meisterschaften geboten wird“, lobte Birgit Anzenberger,

Präsidentin des Bayerischen Fechterverbandes, die Veranstaltung und auch die Cafeteria dazu. Der Fechtssport in Bayern mit rund 3500 Mitgliedern erfahre aber eine Renaissance, sagte Anzenberger - bundesweit sind es fast 25.000 Mitglieder, übrigens wie beim Fußball im DFB, in diesem Fall im Deutschen Fechter Bund vereint. Mit dem TSV Neu-Ulm und seinem Regionalstützpunkt des Bayerischen Fechter Verbandes sei der Fechtssport im Florett in jedem Fall auf einem sehr guten Weg, so die Fecht-Präsidentin. Nun mit dem neuen Trainer Neu-Ulm, Ingo Weißenborn, gebe es einen weiteren Schub. Für die Zeit nach Corona, sei alles auf einem guten Weg.



Doppelabschied bei den Fechtern des TSV Neu-Ulm: Trainer Taukachou und der Zweite der A-Jugend BFV-Rangliste Nils Bosserhoff

„Niemals geht man so ganz...

... denn immer bleibt ein Teil von Dir, hier“ – mit diesen Worten verabschiedeten Tobias Allgeier (neuer stv. Abt.ltr. Fechten) und Thomas Klaus (ehem. Vize) zwei Hochkaräter der Florettfechter vom TSV 1880 Neu-Ulm: Chef-Trainer Ivan Taukachou und A-Jugendfechter Nils Bosserhoff.

„Euer beider Leistungen waren hervorragend und im besten Sinne für den Fechtsport und den TSV Neu-Ulm“, betonten die beiden Vizes in Vertretung des beruflich verhin- derten Abteilungsleiters und überreichten kleine Abschiedsgeschenke.

Ivan Taukachou geht nun zurück in die Heimat nach Belarus (Weißrussland). Vor sieben Jahren war der bald 68-Jährige zunächst auf Honorarbasis, später als Chef-Trainer festangestellt von Heidenheim nach Neu-Ulm gekommen. Dort war er Fechtzentrum angestellt, wo seine Frau derzeit noch bei der Umsorgung der jungen Athleten arbeitet. Auch sie geht nun in Rente.



Perfektes Sportgetränk!

Gold Ochsen Hefeweizen Alkoholfrei -
isotonisch, vitaminreich & erfrischend!



Ulms flüssiges Gold.

www.goldochsen.de

Ivan hat die 117-Jahre lang erfolgreiche Arbeit der Neu-Ulmer Fechtabteilung fortgesetzt und es erreicht, dass sich viele der jungen Neu-Ulm Athleten im Fechtsport entfalten konnten und später für Q-Turnier und Turniere um die Deutsche Meisterschaften weiterentwickelt haben. Wohingegen ein Spitzenplatz unter den besten 16 eines Q-Turniers ausblieb. „Es gibt Kinder und Jugendliche, die kennen in ihrer Karriere nur Ivan als ihren Chef-Trainer, so lange war er hier, deshalb ist die Verbundenheit groß“, sagte Tobias Allgeier.

Die weibliche A-Jugend übereichte ein extra erstelltes Foto-Buch mit schönen gemeinsamen Turnier-Erinnerungen. „Wir wünschen Ivan, seiner Frau und seinen zwei Töchtern und deren Familien alles erdenklich Gute“.



Zum zweiten Verabschiedeten: Nils Bosserhoff, 16 Jahre, ist bereits seit einem Jahr im Fechtinternat am Bundesstützpunkt in Tauberbischofsheim. In den vergangenen Wochen hat der U17-Starter Corona-bedingt in Neu-Ulm mittrainiert. Da der Mannschaftsgedanke in Tauber (so die Kurzform unter Fechtern) ebenfalls große Bedeutung hat, musste sich Nils zum Vereinswechsel entschließen. Bislang war er unter Neu-Ulmer Fahne gestartet und damit auch in der Bayerischen Rangliste gelistet worden. Hier war er zeitweise die Nummer eins des Landes, vor Corona die Nummer zwei. Derzeit sind die Ranglisten wegen der Pandemie ganz ausgesetzt worden. Offiziell geht es auf hoher Fechtsportebene erst wieder am 1. November los – noch unter Vorbehalt.

Nils war mehrmals Teilnehmer bei Deutschen-Meisterschaften der verschiedenen Jahrgangsstufen und Sieger sowie gut Platzierten bei annähernd 80 Jugend-Turnieren. Nils besticht durch seinen immensen Ehrgeiz, seine Schnelligkeit und Geschmeidigkeit. Konditionell hat er enorm aufgeholt. Fechterisch fehlt ihm vielleicht noch der letzte Punch, so die Experten. Der Real-schüler muss in dieser Saison seinen Schulabschluss absolvieren – eine weitere schwere Aufgabe parallel zum Fechten. Tobias Allgeier: „Wir wünschen auch Nils und seiner Familie, die ihn immer vorbildlich unterstützt, alles erdenklich Gute.“

**MEHR
als nur ein
SPORT.**

**MEHR
als nur ein
AUSRÜSTUNGSSERVICE.**

**SPORT
KLAMSER**
ERLEBEN WAS BEWEGT

Koordination, Körpergefühl und Dynamik – Fechten geht bis ins hohe Alter – Wir belauschen ein Gespräch von Herbert Steck mit Dr. Tena Eichenberg:

„Erfolge sind wichtig, aber es gibt noch höhere Ziele“

Wie in jeder Sportart brauchen auch die Fechter Vorbilder. Dazu gehören die erfolgreichen Athleten genauso wie die Senioren, neuerdings Veteranen, denn sie dokumentieren: Fechten geht bis ins hohe Alter, denn mit und durch Fechten kann ich gesund und vital bleiben.

Mit 80 Jahren noch auf der Planche, und das denkbar rüstig. Der Neu-Ulmer Herbert Steck strahlt im Gespräch mit Dr. Tena Eichenberg, Kieferorthopädin und Hauptsponsor der Fechtabteilung des TSV Neu-Ulm, und hat auch allen Grund dazu.



Beim Gespräch der beiden zuzuhören, hat einen großen Unterhaltungswert wie einen hohen Informationsgehalt. Herbert Steck, der im April 81 Jahre alt wird und seit bald 69 Jahren Mitglied der Fechtabteilung ist, die im Übrigen seit 116 Jahren besteht, besticht durch seine Vitalität und seinen Humor. „In den 1960 Jahren war es zum Beispiel vollkommen normal, dass man an einem Wettkampf-Wochenende alle drei Waffenarten gefochten hat“, erzählt er, „da kamen dann schon rund 50 Gefechte zusammen und man kam manchmal schon ins Schwitzen“, lacht Herbert Steck, der oftmals beim

Aktiventraining der Fechtabteilung am Freitagabend mitmischt – und nicht nur das: er gibt den erwachsenen Fecht-Newcomern Lektionen und damit Sondertraining, so dass sich die verschiedenen Angriffs- und Paradevarianten automatisieren, ein Mechanismus, der zunächst vom Kopf her gesteuert wird, nach mehrmaliger Ausführung aber dann nur noch über Impulse ausgeführt wird.

Tena Eichenberg zeigt sich fasziniert, denn es unterstreicht, dass Koordination, Körpergefühl und Dynamik beim Fechten beeindruckende Faktoren sind. „Ich finde es hervorragend, dass beim Fechten die Wahrnehmung für den eigenen Körper sehr gut entwickelt wird, was mit seiner Statik und seiner Dynamik passiert und wie er sich durch kontinuierliches Training verbessern kann“, sagt Tena Eichenberg. Herbert Steck unterstreicht diese Aussagen und meint, dass viel von dem auch sicherlich für die Medizin und speziell für die Kieferorthopädie gelten könne. Zudem sei bei beiden auch eine absolute Genauigkeit gefragt. „Erfolge im Fechten sind wichtig, aber es gibt noch höhere Ziele“, unterstreicht Herbert Steck abschließend. Den beiden beim Gespräch zuzuhören, war ein echtes Vergnügen.

Und der Hauptsponsor?

Es ist absolut vorbildlich, sich in einer Sportart mit erstens viel Herzblut und zweitens auch noch mit einem sehr respektablem finanziellen Umfang zu engagieren. „Wir haben zwar mit der Renovierung und Vergrößerung unserer Kieferorthopädie in der Neu-Ulmer Innenstadt viel investieren müssen und waren zeitlich sehr eingeschränkt, aber unser Engagement für die Fechterinnen und Fechter haben wir absolut aufrecht erhalten“, betont Dr. med. dent. Tena Eichenberg, „Kinder und Jugendliche gilt es für ihre gute Entwicklung zu unterstützen, wo immer es nur geht“, ergänzt sie. Darüber hinaus passe die Präzision in der Kieferorthopädie mit der des Fechtens doch bestens zusammen.



Die Fechtabteilung des TSV Neu-Ulm schätzt sich glücklich und bedankt sich herzlich bei der Kieferorthopädie Eichenberg. thk

Kieferorthopädie für Kinder und Erwachsene



**Mütterfreundliche
Sprechzeiten:**
Samstag- und
Abendtermine

- Schmerzfreie Zahnspangen aus High-Tech-Materialien
- Funktionstherapie
- Ästhetische Behandlungsverfahren
- Fächerübergreifende Behandlung mit Orthopäden, Kinder- und HNO-Ärzten
- Ganzheitliche Kieferorthopädie

Rufen Sie an, wir beraten Sie gerne!

Dr. med. dent. T. Eichenberg
Lehrbeauftragte an der LMU München
Marienstraße 2
89231 Neu-Ulm
Tel.: 0731 7230 – 33
www.die-zahnspange.info



Kieferorthopädische Fachpraxis
Dr. med. dent. T. Eichenberg

Fechten lernen, kein Problem

Was zählt beim Fechten? Konzentrationsfähigkeit (bei Kinder besonders gefragt), Präzision, schnelles Agieren und Reagieren, gute Wahrnehmung, Selbstbewusstsein und sportliche Kondition - und jede Menge Spaß.

Die Kurse werden immer vorbildlich und zum großen Vergnügen der Teilnehmer von C-Trainer Matthias Kaufmann durchgeführt.

Die Fechtabteilung des TSV 1880 Neu-Ulm bietet wieder **kostenfreie Schnupperkurse** für Kinder (7 Termine derzeit und wieder auf Anfrage jeweils mittwochs von 17.30 Uhr bis 18.30 Uhr) und Erwachsene an (vier Termine, jeweils freitags von 20.00 bis ca. 21.30 Uhr).

Ort: Turnhalle der Weststadtschule Neu-Ulm

Mitzubringen: nur normale Sportbekleidung (Fechtkleidung und Florette werden gestellt)

Bitte um kurze Voranmeldung: schnupperkurs@fechten-nu.de

Kontakt auch:
thomas.kiessling@fechten-nu.de
Tel: 0171 – 83 79 732, www.fechten-nu.de



Ihr Partner im Projektmanagement
Beratung - Management - Coaching

Allgeier Management Beratung GmbH
Mörikestr. 19
89077 Ulm

Tel: 0731-965895-0
www.allgeier-management.de

effizient.nachhaltig.erfolgreich.

Fechter Richard Oed zum Ehrenamtlichen des Jahres ernannt und für 50 Jahre Mitgliedschaft geehrt

Bei der Ehrungs- und Jahresfeier des TSV Neu-Ulm ist Richard Oed von der Fechtabteilung zum Ehrenamtlichen des Jahres ausgerufen worden. Wir meinen: vollkommen verdient.

Von allen nur Richy genannt ist der 67-Jährige bereits seit 50 Jahren Mitglied im Verein, genau seit dem 01.09.1969. Auch dafür wurde er geehrt. Richy engagiert sich - obwohl ohne Amt - aufopferungsvoll als C-Trainer und Übungsleiter in der Fecht-Ableitung des TSV. Er war 14 Jahre Abteilungs-Leiter und davor zehn Jahre Fechtwart. Er leitet meist das Aktiven-Training am Freitag-Abend, wo er selbst noch leidenschaftlich mitfechtet - ob Florett oder Degen.



Bei Turnieren in Neu-Ulm übernimmt er die Turnierdirektion, sei es beim eigenen Donau-Iller-Cup oder unterstützend bei den Schwäbischen oder Bayerischen-Meisterschaften, Er hat maßgeblich den Donau-Iller-Cup ins Leben gerufen, damals vor 22 Jahren, als alle Gerätschaften der Fechter durch das Pfingsthochwasser schwer beschädigt oder sogar unbrauchbar geworden sind.

Verheiratet mit Claudia und Vater zweier Töchter sowie nun schon vierfacher Großvater ist es immer wieder eine Wucht, mit Richy über Fechten zu sprechen oder mit oder gegen ihn zu fechten. Bei den Vereinsmeisterschaften (gleichzeitig Weihnachtsfeier) übernimmt er wie selbstverständlich den Job des Turnierdirektors. thk

HARDER
logistics

Wir
machen jeden
Umzug mit!

HARDER logistics
GmbH & Co. KG
Max-Eyth-Straße 39
89231 Neu-Ulm

Tel. 0731 . 40 01 87-0
info@harder-logistics.com
www.harder-logistics.com

Die Fechtabteilung des TSV 1880 Neu-Ulm e.V.

Abteilungsvorstand:

Abteilungsleiter	Thomas Kießling
Stellv. Abteilungsleiter:	Tobias Allgeier
Kassierer:	Jörg Niehues
Waffen- und Gerätewart:	Arwin Kappl
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:	Thomas Kießling
Sponsoren-Anfragen, Werbung:	Richard Oed

Mitarbeiter:

Turniermeldungen:	Mandy Böhme, Thomas Kießling
Turnier- / Lehrgangsorganisation	Richard Oed
Veranstaltungsmanagement:	Martina Blessing, Gabriele Kießling
Homepage fechten-nu.de:	Simone Ilgen

Trainer und Betreuer:

Chef-Trainer:	Ingo Weißenborn
C-Trainer:	Richard Oed, Matthias Kaufmann
Übungsleiter/Sportassistent:	Sophia Kießling, Felix Klaus, Arwin Kappl

Training:

Turnhalle Weststadtschule, Schießhausallee 7, Neu-Ulm

Dienstag:	16:30 - 18:00 U11, Anfänger 18:00 - 20:00 Stützpunkttraining: U13, U15, U17, U20 20:00 - 22:00 U20, Senior, Veteran
Mittwoch:	17:30 - 20:00 Lektionen, Schnupperkurse
Donnerstag:	17:30 - 21:00 Stützpunkttraining
Freitag:	16:30 - 18:00 U11, Anfänger 18:00 - 20:00 U13, U15, U17, U20 20:00 - 22:00 U20, Senior, Veteranen

Waffen: Florett wird unterrichtet und bei Turnieren gefochten. Säbel und Degen kann gefochten werden.

**Impressum/
Gestaltung:** Thomas Kießling, Richard Oed
TSV Neu-Ulm, Fechtabteilung
www.fechten-nu.de Mail: presse@fechten-nu.de

Ein herzliches **Dankeschön** unseren Sponsoren, Inserenten und Werbepartnern für ihre Unterstützung. Wir empfehlen Sie unseren Lesern weiter.

Abfeiern. Ausleihen. Kwitten.

Mit Kwitt schnell und einfach kleine Schulden begleichen.



Mit Kwitt können Sie in Ihrer VR-BankingApp reibungslos Geld an Ihre Kontakte senden - auch an Ihre Freunde, die Kunden bei der Sparkasse sind. Alle Infos in Ihrer Geschäftsstelle oder online unter

vrnu.de/kwitt

DIE Nachbarschafts
BANK

VR-Bank Neu-Ulm eG 



TEAMS WORK.

Weil Erfolg nur im Miteinander entstehen kann. Die Ed. Züblin AG realisiert seit mehr als 120 Jahren erfolgreich anspruchsvolle Bauprojekte im In- und Ausland und ist im deutschen Hoch- und Ingenieurbau die Nummer eins. Ihren Erfolg verdankt die Ed. Züblin AG dem Ideenreichtum und Engagement von 14.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die als ein großes Team auch komplexe Bauvorhaben termingerecht und kostenbewusst umsetzen.

www.zueblin.de

Ed. Züblin AG, Bereich Ulm/Neu-Ulm
Finninger Str. 66, 89231 Neu-Ulm, Tel. +49 731 70786-0

Ed. Züblin AG, Bereich Ulm/Neu-Ulm, Standort Aalen
Julius-Bausch-Str. 50, 73431 Aalen, Tel. +49 7361 97545-10



ZÜBLIN
TEAMS WORK.